

**Protokoll der konstituierenden Sitzung des  
14. Studierendenparlaments am 26. Juli 2011**

## **Teil 1: StWA konstituiert das StuPa**

### ***TOP1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit***

Beschlussfähigkeit, da 14 Stimmberechtigte anwesend

Anwesende:

(siehe Anwesenheitsliste unten)

### ***TOP2 Nennung der Gewählten Mitglieder des Studierendenparlamentes***

### ***TOP3 Besprechung der Tagesordnung***

Antrag auf Vertragung des Punkt 8 der TO

Antrag einstimmig angenommen (auf die nächste Stupa-Sitzung vertagt)

Antrag die Anträge unter Punkt 6 (Beschlüsse der Vollversammlung) als Ini-Anträge zu behandeln

Antrag angenommen

Tagesordnung beschlossen

### ***TOP4 Wahl des Präsidiums***

KandidatInnen: Vicky, Juliane, Jonathan und Daniel

Behandlung offener Fragen an die KandidatInnen für das Präsidium

Erster Wahlgang:

Vicky	12
Juliane	13
Jonathan	7
Daniel	13

Steve beantragt den zweiten Wahlgang zu überspringen

Antrag einstimmig angenommen

Dritter Wahlgang:

Vicky	13
Juliane	13
Jonathan	7
Daniel	12

Präsidium ist gewählt → Mitglieder: Vicky Kindl, Juliane Meyer und Daniel Sittler

## **Teil 2: Reguläre 1. ordentliche StuPa-Sitzung**

Das Präsidium übernimmt die Sitzungsleitung.

### **Anwesenheit StuPa:**

Grüner Campus: Hartmut Phieler, Christin Wiech

Juso HSG: Nadine Lilienthal, Patrick Gumprich, Juliane Meyer, Steve Kenner

GAL: Franziska Neuhäuser, Björn Ruberg, Roy Kreutzer, Marie Schäffer, Jonathan Metz

RCDS: Norman Siewert

Linke.SDS: Jan Eckhoff

LHG: Benjamin Stahl

shineUP: Katja Klebig, Daniel Sittler

BEAT: Susanne Eckler, Claudia Fortunato, Benjamin Mosebach, Vicky Kindl

### **Anwesenheit AStA:**

Andreas Alisch, Alexander Gayko, Christian Gammel, Jonathan Metz, Pierre Vicky

Sonkeng Tegouffo, Tilmann Albrecht, Patrick Gumprich

### **Entschuldigt AStA:**

Svetlana Lammok

### **Gäste:**

Bianca Bastian, Gesine Dannenberg, Matthias Wernicke

**Protokoll:** Juliane Meyer und Vicky Kindl

### **TOP 5 Protokoll der StuPa/VeFa- Sitzung**

Björn Ruberg: Antrag auf Vertagung. Begründung: das Präsidium soll das Protokoll überarbeiten. Wünscht sich, dass Namen ordentlich ausgeschrieben und Sätze beendet werden.

Benjamin Stahl: würde am liebsten einen Rotstift nehmen und alle Rechtschreibfehler korrigieren.

Reaktion aus dem Plenum: dann tu das doch!

Claudia Fortunato: es handelt sich lediglich um redaktionelle Überarbeitungen. Der Antrag ist somit überflüssig.

Roy Kreutzer: hier geht es nicht nur um redaktionelle, sondern inhaltliche Änderungen, da Sätze zur besseren Nachvollziehbarkeit ergänzt bzw. beendet werden müssen.

Björn Ruberg: einige Sätze sind nicht ausgeschrieben, somit handelt es sich um eine inhaltliche Überarbeitung.

Vicky Kindl: hat alle Änderungsvorschläge die sie per E-Mail erreicht haben übernommen. Sie wird keine neuen Sätze bilden. Die Akustikverhältnisse im Audimax waren sehr suboptimal. Sie hat nach bestem Wissen und Gewissen gearbeitet.

Franziska Neuhäuser: Gegenrede zum Antrag. Versteht nicht, dass Björn seinen Antrag aufrechterhält. Vicky hat deutlich gemacht, dass sie nichts ändern wird. Warum also vertagen, wenn auf der nächsten Sitzung das gleiche Protokoll zur Abstimmung steht?

Abstimmung über Antrag auf Vertagung: 5 – 13 – 2 → abgelehnt

Abstimmung über Protokoll: 9 – 6 – 4 → angenommen

## **TOP6 Anträge/Initiativanträge**

### **a) Bestätigung der Beschlüsse der Vollversammlung vom 29. Juni**

Daniel Sittler: rein formal handelt es sich um 2 Resolutionen, die daher auch getrennt abgestimmt werden sollten. Beide Resolutionen wurden von breiter Mehrheit der VV angenommen.

Abstimmung:

1. Resolution: „Keine Studiengebühren in Potsdam!“ 16 – 0 – 3 → angenommen
2. Resolution: „Gegen unrechtmäßige Zwangsexmatrikulationen an der Universität Potsdam!“ 16 – 0 – 3 → angenommen

### **b) Antrag des StWA auf Änderung der Rahmenwahlordnung**

Daniel Sittler: bedankt sich an dieser Stelle für die hervorragende Arbeit des StWA. Zustimmung des Plenums durch laute Klopfzeichen.

Der StWA beantragt eine Änderung der Rahmenwahlordnung.

Dazu gibt es einen Änderungsantrag von Franziska Neuhäuser.

Der Änderungsantrag hat den StWA nicht erreicht und befindet sich deshalb nicht im Nachtrag. Hat aber alle ParlamentarierInnen rechtzeitig über die StuPa-Liste erreicht.

Franziska Neuhäuser: befürwortet den Antrag grundsätzlich. Möchte mit ihrem Antrag nur zur Sicherheit bewirken, dass ausgeschlossen ist, dass sich AStA-Mitglieder am Auszählvorgang beteiligen.

Björn Ruberg: der Änderungsantrag stellt nur klar, dass nur WahlhelferInnen und der StWA bei der Auszählung beteiligt sind. Der Antrag könnte so gelesen werden, dass auch der AStA daran zu beteiligen ist.

Andreas Vick: das wäre nur eine Ergänzung eines Satzes der schon in der Ordnung steht. Es ist bereits durch die bestehende Wahlordnung geregelt, dass der StWA nur WahlhelferInnen bestimmen darf, die nicht auf Listen kandidieren. Es geht bei dem Antrag nur um organisatorische Unterstützung im Vorfeld der Wahlen. Er versteht den Änderungsantrag nicht.

Hartmut Phieler: gibt es einen aktuellen Anlass diese Formulierung nochmals in der Ordnung zu verankern?

Björn Ruberg: nein, es handelt sich mehr um ein Anliegen genereller Natur. Er will dem StWA nicht eine bestimmte Lesart vorwerfen.

Andreas Vick: bittet das Präsidium, den entsprechenden Passus aus der Rahmenwahlordnung vorzulesen, der sich auf die WahlhelferInnen bezieht.

Daniel Sittler: liest § 10 der Rahmenwahlordnung vor.

Claudia Fortunato: könnte sich vorstellen, die Wahlordnung um die Regelung „Auszählung spätestens am folgenden Tag“ zu erweitern. Es gab dieses Jahr viel Irritation, da nicht am gleichen Abend ausgezählt wurde. Viele wussten auch nicht genau wo ausgezählt wird und so konnten diese nicht an der öffentlichen Auszählung teilnehmen. Wir könnten einfügen: „Ort und Zeit der Auszählung werden bekanntgegeben“.

Andreas Vick: widerspricht und stellt klar, dass der StWA per E-Mail über die student-list hingewiesen hat an welchen Terminen ausgezahlt wird. Eine Änderung der Ordnung hält er für nicht notwendig. Er übernimmt die Ergänzung „organisatorisch“ in seinen Antrag.

Franziska Neuhäuser: würde gerne „organisatorisch vor der Wahl“ eingefügt haben wollen, dann würde sie ihren eigenen Antrag zurückziehen.

Andreas Vick: das ist alles klar in der Ordnung geregelt.

Björn Ruberg: was der Antrag der GAL will kann aus der Satzung herausgelesen werden. Die GAL will aber, dass es nochmal ganz klar geregelt wird. Im schlimmsten Fall wäre es lediglich eine Dopplung – sieht das Problem nicht.

Andreas Vick: das ist kein freundlicher Änderungsantrag.

Franzi Neuhäuser: Frage an Andreas: möchtest Du „organisatorisch“ übernehmen?

Andreas Vick wiederholt: ja!

Abstimmung des Änderungsantrages: 6 – 5 – 8 → Antrag angenommen, der Hauptantrag wird entsprechend geändert

Abstimmung des geänderten Hauptantrages: 2/3 Mehrheit erforderlich → 18 – 0 – 1 damit ist der Antrag angenommen

### **c) Antrag von Enrico Schicketanz auf Übernahme der GEW-Mitgliedsbeiträge für die 51-Euro-Kläger\_innen durch die Studierendenschaft**

Daniel Sittler: das Novum ist, dass es sich um einmaligen Beschluss handeln soll, damit nicht jedes Jahr erneut abgestimmt werden muss.

Matthias Wernicke: warum? Das StuPa hat schon mal eine fortlaufende Übernahme der Kosten beschlossen.

Steve Kenner: Enrico hat dies so nicht eindeutig in alten Protokollen gefunden.

Björn Ruberg: stellt ÄA: „Die GEW Mitgliedschaftsgebühren werden für die Dauer der Klage übernommen.“

Matthias Wernicke: bei den meisten MusterklägerInnen ruht die Klage derzeit, drei Leute klagen noch aktiv. Zu Beginn der Klage im Jahr 2001 wurde den MusterklägerInnen die Zusage gemacht, dass ihnen keine Kosten entstehen.

Alexander Gayko: Leute deren Verfahren ruht, haben trotzdem Kosten. Auch für solche Fälle müssen wir eine Regelung finden.

Matthias Wernicke: für diese Leute gab es seines Wissens nach bereits eine Regelung und ein Schreiben an sie. Arne (einer der aktiven Musterkläger) wartet auf Antwort und ist schnell erreichbar. Was an Kostenübernahme gewünscht ist, als auch der Umgang mit den derzeit ruhenden Verfahren kann bei Arne erfragt werden.

Björn Ruberg: die drei HauptklägerInnen sind alle keine Studierenden. Damit sind sie vom Antrag nicht erfasst. Stellt Antrag auf Vertagung.

Roy Kreuzer: aktuelle Kosten sind durch aktuellen AStA Beschluss gedeckt.  
Keine Gegenrede zum Antrag auf Vertagung, damit ist der TOP vertagt.

Persönliche Erklärung von Matthias Wernicke (dem Präsidium schriftlich vorgelegt):  
Ich möchte das Präsidium bitten, bei der Wiedervorlage des heute vertagten Antrags zur 51 Euro Klage aus den Protokollen den letzten Beschluss zu diesem Thema rauszusuchen und den StuPa-Mitgliedern zugänglich zu machen.

### **Initiativantrag**

Antragssteller: Steve Kenner

UnterstützerInnen: Claudia Fortunato und Benjamin Mosebach

Hiermit fordern die AntragsstellerInnen das StuPa-Präsidium dazu auf, mit dem Präsidium der Universität Potsdam Kontakt aufzunehmen, um eine Stellungnahme zur aktuellen Praxis der Nach- und Wiederholungsprüfungen einzufordern! Die Universitätsleitung soll dazu aufgefordert werden, die nach dem Bildungsstreik 2009 getroffene Einigung, dass Nach- und Wiederholungsprüfungen noch im selben Prüfzeitraum (Semester) stattfinden sollen, an alle Lehrenden der Universität schnellstmöglich weiterzutragen. Der Schriftverkehr zwischen StuPa-Präsidium und Universitätsleitung soll durch Verschickung/Weiterleitung über StuPa-List veröffentlicht werden.

Abstimmung über Aufnahme dieses Initiativantrages in die Tagesordnung: 18 – 1 – 0 →  
der Antrag ist damit in die Tagesordnung aufgenommen und wird damit zu Punkt 6.d)

Steve Kenner: liest Antrag vor (Antrag s.o.). Es folgt eine kurze Begründung. Er möchte, dass das StuPa-Präsidium als Repräsentant des Parlaments Kontakt zum Präsidium der Universität aufnimmt und den Informationsaustausch dem StuPa zugänglich macht.

Benjamin Stahl: welche Fakultäten betrifft das? In seiner Prüfungsordnung ist die Nachprüfungsmöglichkeit im selben Jahr gegeben.

Steve Kenner: es geht nicht um dasselbe Jahr, sondern um den gleichen Prüfungszeitraum, das betrifft alle Fakultäten.

Björn Ruberg: findet den Antrag gut. Es gibt allerdings bereits geeignete Organe dafür: den AStA und die studentischen SenatsvertreterInnen. Er würde als studentischer Senatsvertreter dies sehr gerne übernehmen.

Katja Klebig: befürwortet den Antrag. Gerne kann auch Björn die Thematik in den Senat tragen. Ist jedoch nicht dafür das Thema auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Roy Kreuzer: stellt Antrag auf Schließung der Redeliste → keine Gegenrede, damit ist die Redeliste geschlossen

Matthias Wernicke: es gibt keine Regelung dazu in der Rahmenordnung. Sein Änderungspunkt, jedoch kein Änderungsantrag wäre, dass die Exekutivorgane, klassisch der AStA und zusätzlich auch die SenatsvertreterInnen darum gebeten werden, das Problem anzusprechen.

Claudia Fortunato: es ist nicht unüblich, dass das Präsidium solche Dinge kommuniziert. Wichtig ist, dass die Kommunikation die abläuft dem StuPa zugänglich gemacht wird.

Benjamin Mosebach: das Thema sollte nicht nur im StuPa, sondern auch in der VeFa kommuniziert werden. Fachschaften werden momentan mit Anfragen überrannt.

Steve Kenner: geht es um die Dringlichkeit der Problematik. Könnte sich vorstellen den Auftrag an den AStA, speziell an Franz zu übertragen, wenn das StuPa-Präsidium keine Kapazitäten hat. Es geht eigentlich nur um eine Mail an das Universitätspräsidium.

Björn Ruberg: es besteht kein Kommunikationsdefizit. Die BA-MA-Rahmenwahlordnung muss genau angeschaut werden. Er wird eine Anfrage an das Universitätspräsidium über den Senat stellen und diese auch inhaltliche vorbereiten.

Steve Kenner: die Rahmenwahlordnung ist nicht eindeutig, es ist möglich die Prüfung erst ein ganzes Jahr später abzulegen.

Abstimmung: 16 – 0 – 4

### **TOP 7 Nachwahl der AStA-Vorsitzenden**

Zozan Bilir ist zur heutigen Sitzung zurückgetreten

Pierre Vicky hat sich zur Wahl gestellt

Roy Kreutzer: es gab einen sofortigen Rücktritt, wie geht ihr damit um? Meines Wissens ist es nicht möglich von einem sofortigen Rücktritt zurück zu treten.

Habt ihr euch damit auseinandegesetzt?

Jan Eckhoff: meines Wissens hat sie in einer mail geschrieben, dass der sofortige Rücktritt ein Missverständnis war

Daniel Sittler: Bezug wird genommen auf die E-Mail/ der Rücktritt sollte zum 18. erfolgen. Zozan hat noch am selben Tag das Missverständnis aufgelöst

Steve Kenner: wollte auf gleiche mail Bezug nehmen.

Roy Kreutzer: es ginge ihm nur um die Gefahr der AStA Auflösung

Björn Ruberg: es gibt ein Defizit in der Satzung. Er liest die Satzung so: Vorsitz ist an ein Referat gebunden, Satzung ist so auszulegen, dass wenn die Referatsinhaberin zurücktritt, der Stellvertreter nachrückt und somit auch den Vorsitz einnimmt. Wahl ist demnach nicht nötig

Jonathan Metz: schlägt vor sicherheitshalber dennoch die Wahl durch zuziehen  
Nachfrage aus dem Präsidium: Björn ist dies ein Antrag?

Björn: Nein

Mathias: Wie macht man das jetzt: Wählt man jetzt nach? Beim Finanzreferat ist das ganz einfach, weil das Referat an Vorsitz gekoppelt ist. Vorschlag: Man könnte die AStA-Struktur ändern. Hat das Stupa-Präsidium dazu Vorschläge?

Björn Ruberg: Alles nicht notwendig, weil Pierre Vicky sich ja zur Wahl stellte...(Björn kannst du bitte ergänzen?)

1.Wahlgang

10/5/5

3.Wahlgang

12/5/3

Nimmt die Wahl an

## **TOP 9 Sonstiges**

Benjamin Mosebach: Wünscht sich einen anderen Raum in dem die Akustik nicht frontal gerichtet ist

Thomas: meint dies sei der beste geeignete Raum

Vicky kindl: macht den Vorschlag, dass zukünftig mehr Sitzungen im Kuze stattfinden sollten/könnten

Jonathan: findet Bennes vorschlag gut, es ist cooler wenn alle so im kreis sitzen, plädiert dafür

Björn Ruberg: Satzung sagt dass die Sitzungen in der Regel am Palais stattfinden, wenn Kuze dann auch Griebnitzsee - Zwischenrufe: Golm

Die Sitzung wird geschlossen.